

**Drucksache Abteilung I****Nr. 21****Anfrage**

der Fraktion der KPD an den Herrn Ministerpräsidenten.

Schon vor Monaten sollten alle Haushalte einen kleinen Teil Nähmittel zugeteilt bekommen. Der Herr Wirtschaftsminister versprach auf Anfrage im Landesauschuß, die Verteilung so zu regeln, daß auch alle Haushalte restlos beliefert werden könnten. Die Anlieferung in die einzelnen Geschäfte erfolgt so zögernd, daß nach langem Schlangenstehen die Hausfrauen oft wieder wegen Ausverkauf nach Hause gehen mußten. Beschwerdezuschriften in der Presse befaßten sich schon öfter mit diesen Zuständen. Offizielle Darstellungen der Wirtschaftsämter wiesen in der Presse darauf hin, daß weitere Anlieferungen erfolgen würden. Die Sperrung aller Textilien vor kurzem beunruhigt aber erneut alle noch nicht mit Nähmitteln belieferten Hausfrauen, so daß Befürchtungen allerseits laut werden, ob überhaupt noch die Versprechen des Ministers und der Wirtschaftsämter wahr gemacht würden.

Was gedenkt der Herr Minister zu tun, um endlich den notwendigen Bedarf an Nähmitteln zu decken?

**Drucksache Abteilung I****Nr. 22****Anfrage**

der Fraktion der KPD an den Herrn Ministerpräsidenten.

Schon vor Monaten hat die Fraktion der Kommunistischen Partei Groß-Hessen im Beratenden Landesauschuß auf die Notlage derer hingewiesen, die aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft kommen und ihr Guthaben nicht ausbezahlt erhalten.

Es wurden seinerzeit feste Versprechungen vom Herrn Ministerpräsidenten gemacht. Trotzdem haben die entlassenen Kriegsgefangenen nichts erhalten.

Was gedenkt das Staatsministerium zu tun, um diesem unhaltbaren Zustand ein Ende zu bereiten?

**Drucksache Abteilung I****Nr. 23****Anfrage**

der Fraktion der KPD an den Herrn Minister der Finanzen.

Der Herr Minister der Finanzen hat heute morgen im Rundfunk Frankfurt a. M. erklären lassen, daß Reichsschatzanweisungen wenigstens für die Steuerzahlungen aus dem Jahre 1944 in Zahlung genommen würden. Es wurde hinzugefügt, daß die Regierung Groß-Hessens damit dokumentieren wolle, daß auch Reichsschatzanweisungen noch etwas wert seien. Bis jetzt seien sie für vollkommen wertlos gehalten worden.